

## Seminar im Wintersemester 2010/2011

# Deutsches und Europäisches Bankrecht

### [Schwerpunktbereiche 1 (Internationalisierung und Europäisierung des Rechts) und 2 (Unternehmen und Finanzen)]

Im Gefolge der Zahlungsdienste-Richtlinie (RL 2007/64/RL) wurde das Recht der Zahlungsdienste in den §§ 675c ff. BGB zum 1.11.2009 umfassend neu geregelt. Die europaweite Harmonisierung des Bankrechts soll besonders deshalb sehr weit gehen, weil abweichend von den bisherigen Richtlinien das **Konzept der Vollharmonisierung** gewählt wurde.

Interessant ist das Recht der Zahlungsdienste aber auch noch aus einem anderen Grund: eingebettet in das **besondere Schuldrecht**, werden für uns ganz alltägliche Vorgänge wie die Überweisung, die Einzugsermächtigung und das Online-Banking geregelt. Die dahinter stehenden Rechtsfragen sind damit nicht nur äußerst praxisrelevant, sondern bieten Gelegenheit zu einem neuen Blick auf vermeintlich bekannte Fragestellungen des Schuldrechts.

#### Themen:

#### I. Einführende Themen

- ~~1. Der einheitliche europäische Zahlungsverkehrsraum (Single Euro Payments Area – SEPA).  
Insbesondere: rechtlicher Rahmen, Chancen und Risiken für Banken und Verbraucher.~~
- ~~2. Das Konzept der Vollharmonisierung und seine Auswirkung auf die Rechtspraxis in Deutschland am Beispiel der Zahlungsdienste Richtlinie (RL 2007/64/EG).  
Insbesondere: worin unterscheidet sich die Vollharmonisierung von der Mindestharmonisierung, wo sehen Sie Chancen, wo Risiken?~~
- ~~3. Verbraucherschutz durch Information oder „information overload“? Die neuen Informationspflichten der Banken gemäß Art. 248 EGBGB.~~
- ~~4. Die rechtliche Ausgestaltung des Girokontos nach der Umsetzung der Zahlungsdienste Richtlinie.  
Insbesondere: Belastungsbuchung und Gutschrift; Berichtigungsanspruch des Kontoinhabers gegen die Bank; Kündigung.~~

## II. Die Überweisung

5. Das Rechtsverhältnis zwischen dem überweisenden Kunden und dem überweisenden Kreditinstitut – Die Konzeption nach der Umsetzung der Zahlungsdienste-Richtlinie.  
*Insbesondere: wo sehen Sie Chancen, wo Risiken?*
6. Die Autorisierung der Überweisung – Die Behandlung von Willensmängeln, Wirksamkeitshindernissen und Missbrauchsfällen.
7. Der Bereicherungsausgleich im Überweisungsverkehr.
8. Das Valutaverhältnis - die Zahlung durch Überweisung als Erfüllung einer Geldschuld und die Zurechnung von Verzögerungen im deutschen und im europäischen Rechtsverkehr.
9. Grenzüberschreitende Überweisungsketten unter Beteiligung mehrerer Kreditinstitute.  
*Insbesondere: Welches Recht ist anwendbar und welche Ansprüche bestehen zwischen den Banken bei Fehlern in der Überweisungskette?*

## III. Sonstige Zahlungsinstrumente

10. Die Schuldnererklärung im Lastschriftverfahren unter Berücksichtigung des BGH-Urteils zur Insolvenzfestigkeit von Zahlungen mittels SEPA-Lastschriftverfahren (BGH, Urt. v. 20.07.2010 – Az. XI ZR 236/07, NZI 2010, 723)
11. ~~Die Kartenzahlung – das Rechtsverhältnis zwischen Kartenemittent und Karteninhaber und die Haftung bei fehlender Autorisierung (Kartenmissbrauch).~~
12. ~~Der Widerruf der Kreditkartenzahlung nach altem und nach neuem Recht.~~